

Universität St. Gallen

Medium: Impulse

Datum: Juni 2011



INTERVIEW

Mohamed El Dahshan berät Regierungen und Unternehmen im Nahen und Mittleren Osten in Wirtschaftsfragen. Der Ägypter hat in Kairo, Paris, Cambridge und Harvard studiert. Für das St. Gallen Symposium ist der 28-Jährige ein „Leader of Tomorrow“

„Die Revolution selbst ist ein unternehmerisches Wagnis“

<p>Hat die Revolution in Ägypten die Situation für Unternehmer verändert?</p> <p>Die Revolution selbst ist wie ein unternehmerisches Wagnis. Das Volk hat viel riskiert und sein Schicksal selbst in die Hand genommen. Jahrzehntlang haben junge Menschen stets Stellen im öffentlichen Dienst angestrebt.</p>	<p>Die Idee, sein eigener Chef zu sein, war nicht sehr entwickelt. Selbst an der Wirtschaftsfakultät unserer größten Universität fristet Unternehmertum ein Schattendasein. Jetzt sehen wir: Die Zahl der Jugendlichen, die ihre eigenen Ideen umsetzen wollen, ist in kurzer Zeit sprunghaft angestiegen.</p>	<p>Die Demonstranten forderten vor allem Mindestlöhne und mehr Arbeitsplätze.</p> <p>Ja, aber jetzt kommen viele auf die Idee, dass man in Freiheit sein Schicksal auch selbst in die Hand nehmen kann.</p>	<p>Ja, auch wenn es noch schwer ist, internationale Investoren ins Land zu locken. In den vergangenen vier, fünf Jahren haben sich die Bedingungen für Unternehmen enorm verändert. In den kommenden Monaten und Jahren werden ausländische Unternehmen so wichtig werden für die Wirtschaft wie nie zuvor.</p>
		<p>Ergeben sich für ausländische Firmen neue Möglichkeiten?</p>	

JUNI 2011 **impulse** 13